

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden ent-
nommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

No. 125.

Halle, Mittwoch den 31. Mai
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 29. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Den Major Max, bisher im 2ten Dragoner-Regiment, zum Land-Stallmeister und Dirigenten des Trakehner Haupt- und Atthausischen Landgestüts zu ernennen.

Der Oberpräsident der Provinz Posen, von Beurmann, ist von Halle hier angekommen.

Se. Excellenz der Geheime Staatsminister von Ladenberg ist nach Zehdenick, Se. Excellenz der General-Lieutenant, Kommandant von Berlin und Chef der Land-Gendarmerie, von Colomb, nach der Provinz Sachsen, und der evangelische Bischof Dr. Eylert nach Eppendorf bei Hamburg von hier abgereist.

Die Staats-Zeitung vom 27. Mai enthält eine vom Oberpräsidenten der Provinz Sachsen unterzeichnete Bekanntmachung, nach welcher derselbe von dem königl. Finanzministerium beauftragt worden, diejenigen Liquidationen anzunehmen und nach Maßgabe ihrer Verifikation zur Berichtigung zu führen, welche besage der allerhöchsten Kabinettsordre vom 3. März d. J. theils von preussischen Unterthanen, theils von Unterthanen der bei Regulirung der Centralschulden des aufgelösten Königreichs Westphalen theilhaftigen oder nicht theilhaftigen Staaten, aus dem zwischen Preußen, Hannover, Kurhessen und Braunschweig unterm 29. Juli 1842 abgeschlossenen Staatsvertrage (s. königl. preussische Gesetzsammlung Stück Nr. 9. S. 77—79) gegen den preussischen Staat geltend zu machen sind. Indem daher das theilhaftige Publikum auf den Inhalt der gedachten allerhöchsten Kabinettsordre und auf die betreffenden Paragraphen des erwähnten Staatsvertrages aufmerksam gemacht wird, wird dasselbe zugleich aufgefordert, die auf den Grund des letzteren zu machenden Ansprüche binnen längstens 2 Monaten bei dem Oberpräsidenten in Magdeburg anzumelden.

Berlin, d. 28. Mai. Man erwartet mit lebhafter Theilnahme die Landtagsabschiede, welche auf Befehl des Königs auch diesmal so schnell als möglich dem Schluß der ständischen Sitzungen folgen sollen. Wenn man die verschiedenen freisinnigen Anträge auf Verfassungsentwicklung, Preßgesetzgebung,

Deffentlichkeit der ständischen Versammlungen u. s. w. bedenkt, welche von verschiedenen Provinzen gestellt wurden, so ist man um so begieriger, die Antwort zu vernehmen, welche vom Throne darauf erfolgt. Die ruhigen und oft mit parlamentarischer Gewandtheit geführten Debatten über Gegenstände von allgemeiner Bedeutsamkeit werden hier mit großem Antheil in den einzelnen Exemplaren der ständischen Verhandlungen gelesen, die aus Königsberg zu uns gelangt sind. Die fortgesetzten Petitionen der Städte des Rheinlandes geben Anlaß zur Besorgniß, daß der dortige Landtag ein sehr lebhafter sein werde. Man meint zwar, daß die Anregung der Gemüther, wie dieselbe in der Lust zum Petitioniren erscheint, mehr von einer gewissen Klasse, namentlich vom Advokatenstande, als von der ruhigen Masse der Bürgerschaften ausgehe, indes scheint es doch, als sei die allgemeine Theilnahme an den Zuständen des Staates noch niemals so groß gewesen als jetzt.

Die zahlreichen Kritiken über die neue Censur-Instruktion und das Ober-Censurgericht scheinen in so weit einigen Eindruck auf unsere Regierung gemacht zu haben, daß eine nicht unbedeutende Modifikation derselben beschlossen worden sein soll. Es werden, wie es allgemein heißt, kollegialisch gebildete und mit Instanzenzügen, wie bei den Gerichten, eingerichtete Censur-Kommissionen eingeführt werden, deren erste Entscheidung, um allen Verschleppungen vorzubeugen, in den Provinzen stattfinden wird. Mit Spannung sehen wir daher der Veröffentlichung der Verfahrensnormen, welche der Justizminister Mü h l e r in Gemeinschaft mit dem Minister des Innern und der Polizei, Grafen v. Arnim, bis 1. Juli erlassen soll, entgegen. Da der neue Staats-Prokurator die Anklage führen und vor jeder Entscheidung gehört werden soll, so wird wohl auch der Vertheidigung hinreichender Spielraum gestattet werden.

Stettin, d. 27. Mai. In der gestrigen, sehr zahlreich besuchten General-Versammlung der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft wurde mit einer Zahl von 299 gegen 41, also mit einer Majorität von 258 Stimmen, der wichtige Beschluß gefaßt, eine Zweigbahn von hier nach Stargard zu bauen oder vielmehr die Berlin-Stettiner Eisenbahn bis Stargard von hier fortzuführen.

Hannover, d. 27. Mai. Die Abreise des Königs nach England ist jetzt auf Morgen festgesetzt, falls nicht irgend eine Störung dazwischen tritt. Im Gefolge des Königs wird, außer seinem Leibbarzte Dr. Waring und den Adjutanten des Königs, sich der Geh. Kabinetstath von Falcke befinden. Ein Gerücht sagt, daß zwei in diesen Tagen unter dem Vorfige des Königs Statt gehabte Minister-Konferenzen, von denen das eine am 25. sich bis spät in die Nacht hineinzog, das andere gestern früh Statt fand, die Erledigung der Angelegenheit des Stadtdirektors Kumann zum Zweck gehabt hätten. Dem Gerüchte zufolge soll, bei der beharrlichen Weigerung der städtischen Behörden, die Pensionirung des Stadtdirektors zu bewilligen, der Staatsrath über die Angelegenheit entscheiden. Dieser wird, wenn Gründe zu finden sind, ohne Zweifel sich für die Absetzung des Stadtdirektors aussprechen und dann der Stadt gestattet werden, denselben zu pensioniren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Mai. Das Amendement des Hrn. Labouchere zu den die Zulassung des Canadischen Getreides betreffenden Resolutionen (daß nämlich die Krone gebeten werden solle, der Bill des Canadischen Parlaments wegen Erhebung eines Einfuhrzolles von 3 Sh. per Quarter von Getreide der Ver. Staaten ihre Zustimmung zu verweigern) ist, wie man erwartete, gestern mit bedeutender Majorität — mit 344 gegen 156 — vom Unterhause verworfen worden.

Aus Oxford wird dem Standard gemeldet, daß der bekannte Dr. Pusey sich endlich in einer in diesen Tagen von ihm gehaltenen Predigt ganz offen zum Papsismus bekannt habe, dem er durch seine Lehren schon seit langer Zeit anheimgefallen ist. Der Vizekanzler der Universität Oxford hat die Sache in Untersuchung gezogen und auch der Bischof von Oxford wird ohne Zweifel jetzt zum Schutze der Kirche gegen die abtrünnigen Puseyiten einschreiten.

McCConnell durchzieht jetzt die Grafschaft Limerick und hat am 19. d. M. mit einem Gefolge von angeblich 200,000 Menschen seinen Einzug in Charleville gehalten, wo ein Banquet ihm zu Ehren gegeben wurde. In der Rede, welche er bei dieser Gelegenheit hielt, sprach er sich mit vieler Zuversicht über das baldige Gelingen seiner Pläne aus und erklärte unter Anderem, daß er, sobald er 3 Millionen Repealers gewonnen habe, eine sogenannte Versöhnungs-Konfultation in Dublin halten werde, in welcher über den Wahlmodus der 300 Mitglieder des einzusetzenden irländischen Parlaments berathen werden solle. Zu Kollisionen mit den Truppen ist es noch nirgends gekommen, doch fährt die Regierung in ihren militärischen Sicherheitsmaßregeln fort, und es soll sogar eine Abtheilung Marineoldaten mit Geschützen und ein Garde-Bataillon Befehl erhalten haben, sich marschfertig zu machen.

Ein offizieller Bericht von Lord Ashley hat kürzlich wieder die entsetzlichen Resultate über die Industrie in den Kohlenruben Großbritanniens aufgedeckt. Kinder von 4 bis 5 Jahren werden darin schon benutzt; das Öffnen und Schließen der Luken, von denen die Sicherheit der Grubenarbeiter abhängt, wird ihnen anvertraut. Der kleine Knabe wird um 2 Uhr Nachts von seiner Mutter geweckt, seine Nahrung, ein Stück Brod und Kaffee in einem steinernen Krug, wird ihm eingehändigt. Damit läuft er eilig an seinen Platz in den Gruben und gibt Acht auf das Rollen der Karren; sowie sich einer nähert, muß er seine Luke öffnen, eine Vorrichtung, die zur Zerstörung des Stickgases dient, welches sich unaufhörlich in den Bergwerken entwickelt. Zwölf Stunden muß der kleine Wächter hier ausharren, in dunkelster Einsamkeit, die nur durch die schwachen flackernden Lichterchen der vorüberfahrenden

den Karren zuweilen erhellt wird. Aber wehe ihm, wenn er der Müdigkeit, der Langeweile erliegt und einschläft; ein Aufseher, der die Kunde macht, wird ihn durch eine harte Züchtigung belehren, daß die Gefahr des Erstickens durch seine Händchen von den Arbeitern abgehalten werden muß. Um 4 Uhr schlägt die Erlösungsstunde für alle Arbeiter, nur der kleine Lukenbursche muß bis zuletzt warten, bis Alle fort sind; dann läuft er zurück nach der Hütte seiner Eltern, wird abgewaschen, bekommt zu essen und geht eilig zu Bett. Die kleinen Karrenschieber, „Putter“, sind noch übler daran; sie sind vielleicht ein Paar Jahre älter, müssen aber gleich Lastthieren die Karren ziehen, und zwar ganz wie solche auch auf allen Bierentriecken, weil die Gänge zu niedrig sind; eine eiserne Kette wird mittelst eines ledernen Gürtels um den Leib befestigt und zwischen den beiden Beinen durchgezogen, um die schweren Kohlenkarren fortzubringen. Zu den beschwerlichsten Arbeiten werden vorzugsweise kleine Mädchen genommen, weil sie am folgsamsten und fleißigsten sind. Vom zarten Alter an arbeiten sie bis zum 21. Jahre in den Gruben, oft bis an die Kniee in Schmutz und Wasser stehend, oder in Gesellschaft fast nackter Männer, um allem weiblichen Gefühle Hohn zu sprechen.

Vermischtes.

— Berlin, d. 27. Mai. Gestern Vormittag hatten wir hier, nach einem in der Nacht vorhergegangenen Gewitter, einen starken, an einen Orkan grenzenden, Weststurm mit Regen, der namentlich in den Alleen und Obstgärten großen Schaden anrichtete und auch in der Promenade unter den Linden einen der stärksten Kastanienbäume umwarf, wodurch die steinerne Barrière, ihm zunächst, mit zertrümmert ward. In dem sogenannten Kastanienwäldchen, bei dem Universitätsgebäude, war der Boden mit herabgerissenen Ästen, Zweigen und Blättern dicht bedeckt. Der Regen, welcher dieses Unwetter begleitete, wird übrigens für Gärten und Felder den segensreichsten Erfolg haben.

— Der Netto-Ertrag der Zölle des deutschen Zollvereins, der im Jahre 1841 noch 19,782,898 Thlr. betrug, ist im Jahre 1842 schon auf 21,059,441 Thlr. gestiegen, obgleich der Anschluß Braunschweigs und Luxemburgs ungünstig wirkte, indem dort bedeutende Waarenvorräthe aufgehäuft lagen. Im Jahr 1834 war der Brutto-Ertrag 14,382,066 Thlr., der Netto-Ertrag 12,020,340 Thlr., die Kosten 2,361,726 Thlr. Im J. 1842 war der Brutto-Ertrag 23,394,831 Thlr., der Netto-Ertrag 21,059,441 Thlr., die Kosten 2,335,390 Thlr.

Polytechnische Gesellschaft.

Die Verloosung betreffend.

Mit Bewilligung der hohen Ministerien wird auch diesmal ein Theil der zur Ausstellung gebrachten Gewerbeerzeugnisse verloost werden. Das Loos kostet 5 Sgr. Bei den Herren Kaufleuten Becker auf dem Strohhofe, Hering in der Steinstraße, Heynemann, Kising am Markte, La Baume in der Leipzigerstraße, Mümann in der Ulrichsstraße, Polik in der Klausstraße, Schmidt in der Leipziger Vorstadt, Werther am Markte, und Zeig in der Ulrichsstraße, sowie in der Papierhandlung von Hesse, bei dem Knopfmacher Lange in der Leipzigerstraße, Drechsler Glück in der Rathhausgasse, Buchbinder Weinack in der Rannischen Straße und Mechanikus Nieschmann auf dem Neumarkte sind Loose zu haben.

Den Tag der Verloosung zeigen wir besonders an.

Halle, den 28. Mai 1843.

Die polytechnische Gesellschaft.
v. Bassewik, Schadeberg.

Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

Heute Morgen 6 Uhr entschlief meine geliebte Frau Rosine Dehmisch geb. Knoche. Diesen Verlust zeigt hiermit Freunden und Verwandten ergebenst an Halle, den 29. Mai 1843.

Carl Dehmisch.

Todesanzeige.

Heute, Nachmittags 3 Uhr, starb nach mehrwöchentlichen Leiden meine gute Schwester Marie Juliane Ernestine, verwittwete Diaconus Bogler, im 63sten Jahre ihres Lebens. Entfernten Bekannten und Freunden widmet diese Anzeige, mit der Bitte um stille Theilnahme, die tiefbetrübte Schwester Wilhelmine Heise, zugleich im Namen des abwesenden Sohnes und Bruders der Verstorbenen. Eßnern, den 28. Mai 1843.

Todesanzeige.

Den unvergeßlich theuren Freunden in und um Halle die traurige Nachricht, daß heute früh um 4 Uhr unser jüngstes Töchterchen, unsere liebliche Marie, nach schweren Leiden in dem zarten Alter von 10 Monaten und 22 Tagen am Stickschlag verschied.

Wußt bei Zeit, den 24. Mai 1843.
Fritz und Agnes Köhler.

Nachruf an Sch.....

So willst Du ewig von uns scheiden,
Mit Deinen Schmerzen, Deinen Freuden,
Nicht mehr in unsern Kreisen weilen
Und hin nach Thürings Auen eilen!
Hier blühten viele grüne Lenze,
Hier flocht Dir wahre Freundschaft Kränze,
Mag dort der Himmel Deinem Leben,
Auch Freuden, die nie schwinden, geben,
Lieb', Treu und Freundschaft Dich erfreu'n,
Und wir nicht ganz vergessen sein.
E. u. S.

Bekanntmachungen.

Das diesjährige Obst in der Plantage des Waisenhauses soll den 12. Juni Nachmittags 2 Uhr dort selbst, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden. Pachtlustige, welche sich umsehen wollen, können sich beim Gärtner Trothe melden.

Halle, den 29. Mai 1843.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Nothwendige Subhastation.

Gerichtscommission Eßnern.

Folgende den Erben des am 11. Juli 1840 zu Glodigau bei Seehausen in der

Altmark verstorbenen Predigers Wilhelm Gottfried Jacob Hehnisch gehörige Grundstücke in der hiesigen Flur:

- 1) ein Morgen Acker unter dem Chausseegarten, neben Michael und Unterberg, zu 110 Thlr.,
- 2) ein Morgen Acker im Kubtelche, neben Berggr und Harnisch, zu 150 Thlr.,
- 3) ein Morgen Acker auf dem Saalberge, neben der Wittwe Schmerwitz, zu 68 Thlr.
- 4) drei Viertel Morgen Acker in Köhnitz, neben Wagner und Stämmler, zu 100 Thlr.,
- 5) ein halber Morgen Acker über dem Strecknitzer Acker, neben Alsteben und Ulrich, zu 55 Thlr.,
- 6) ein halber Morgen Acker am Brandthügel, neben Köpert und Tirtel, zu 38 Thlr.,
- 7) ein Morgen Acker am Bettiner Wege am Graferaine, welcher nach dem krummen Acker führt, zu 105 Thlr.
- 8) ein halber Morgen Acker auf der alten Burg, neben Stahlmann, zu 40 Thlr.,
- 9) ein halber Morgen Acker an der Saale, neben der verheiratheten Weber, zu 38 Thlr., ohne Rücksicht auf Lasten abgeschätzt, sollen zum Zweck der Auseinandersetzung im Termine

den 24. Juni 1843, Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Zugleich werden alle unbekanntes Realpräcedenten aufgegeben, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Eßnern, den 10. März 1843.

**Königl. Gerichts-Commission.
Hoffmann.**

Die diesjährige Kirschnutzung auf den beiden Chausseestrecken von Weidenbach bis an die Schaaffstädter Flurgränze und von hiesiger Stadt bis an die Schmöhrner Flurgränze soll in meiner Wohnung

am 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Querfurth, am 25. Mai 1843.

Der Domainen-Kentmeister Lepß.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen der hiesigen Commune sollen

Freitags den 16. Juni o. Nachmittags um 2 Uhr

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an Rathsstelle verpachtet werden.

Landsberg, den 25. Mai 1843.

Der Magistrat.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung von den der Stadtkommune hieselbst zugehörigen bedeutenden Plantagen an Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Hartobst, soll auf dem Wege des Meistgebots und ohne Vorbehalt der Auswahl unter den Lizitanten auf den 11. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr verpachtet werden.

Der Bierungstermin, in welchem die Pachtbedingungen vorher werden bekannt gemacht werden, wird im Schützenhause abgehalten —; die Lizitanten haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig zu legitimiren und muß die Hälfte der Pachtsumme sofort erlegt werden.

Mücheln, den 27. Mai 1843.

Der Magistrat.
Weise. Dießsch. Temme. Eberhardt.

Montag und Dienstag als den 5. und 6. Juni, so wie den Sonntag darauf, laßet zum Pfingstbiere alle guten Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
F. Damm in Thiemendorf.

Das mir vom Herrn E. H. Ackermann in Lauban übergebene

Commissions-Lager in schlesischer Leinwand (Ganzleinen) empfehle ich der gütigen Beachtung eines hochgeehrten Publikums.

Friedrich Arnold am Markt.

Von der Königl. General-Lotterie-Direction in Berlin ist mir die Königl. Lotterie-Einnahme für Naumburg übertragen worden, welches ich mir erlaube mit dem Bemerken ergebenst anzuzeigen, daß meine Wirksamkeit mit der bevorstehenden 88. Lotterie beginnt.

Naumburg, den 29. Mai 1843.

A. H. Vogel.

Holzauktion.

Dienstag den 6. Juni, früh 9 Uhr, soll bei der Steinmühle eine bedeutende Quantität ellerne und birkenen Bohlen, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Mittwoch bei günstiger Witterung Militär-Concert und Tanzvergnügen.

Preis in Trotha.

Die ersten sehr schönen fetten neuen Häringe erhielt

G. Goldschmidt.

Schönste Brathäringe à Stück 1 Sgr. 8 Pf., sowie große Lüneburger bei

G. Goldschmidt.

Im Verlage der **Gebauer'schen** Buchhandlung ist so eben erschienen und bei uns zu haben:

Guerike, Dr. S. C. F., Handbuch der Kirchengeschichte. 5te Auflage. 38 u. 48 Hefte.
Halle, 31. Mai 1843.
C. A. Schwetschke und Sohn.

Verloren.

Am 26. d. M. ist im Gasthose zu Fienstedt ein goldener, massiver Ring, in gekerbter Façon, auswendig auf breiter Platte mit C. W. gravirt und inwendig mit W. W. punkirt, abhanden gekommen; der Wiederbringer erhält 1 Thaler Belohnung in der Schulwohnung zu Gödewitz. Gleichzeitig warne ich vor Ankauf.

Gödewitz, am 29. Mai 1843.

C. Werner,
Schullehrer.

Die ganze diesjährige Obstnutzung in den Plantagen der Domaine Rothenburg soll Dienstag den 6. Juni früh 9 Uhr unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf hiesigem Amte meistbietend verkauft werden.

F. Meyer.

Esparsette, Saamen.

2 Wispel gute Esparsette liegen noch billig zum Verkauf bei dem Gutsbesitzer Wendenburg in Weesenstädt.

Stroh, Verkauf. 25 Schock langes Roggenstroh, sehr gut zu Seilen, liegen das Schock zu 5 1/2 Thlr. (das Bund 20 lb schwer) bei Wendenburg in Weesenstädt.

Pferde, Verkauf. Zwei starke fünfjährige braune Pferde, ohne Abzeichen, zu Kutsch- oder Ackerpferden gebaut, sind zusammen oder im Einzelnen zu verkaufen bei Wendenburg in Weesenstädt.

Kirschen, Verpachtung. Die zu den Rittergütern Burg- und Kirchscheidungen gehörigen diesjährigen Süß- und Sauerkirschen, am sogenannten Reidecksberge und übrigen Anlagen, sollen den 6. Juni c. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Burgscheidungen, am 25. Mai 1843.

Ganz frische Baiersche Schmelzbutter und feinste Wecklenburger Fischbutter empfiehlt in Fässern und ausgestochen billigst
Moritz Förster.

Heute Pfannkuchenfest bei
Kühne auf der Maille.

Kirschenverpachtung.

Den 6. Juni 1843, Vormittags 10 Uhr, sollen die zum Schulgute zu Heshendorf gehörenden Kirschennutzungen verpachtet werden, wozu Pachtlustige sich da selbst einzufinden haben.

Heshendorf, den 27. Mai 1843.

Der Ober-Amtmann
Jacobs.

Gute trockene Hirse ist billigst zu haben im Ganzen wie im Einzelnen.

A. Hädicke, Strohhof Nr. 2124.

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube Wilhelm zu Lebendorf wird vom 1. Juni c. ab für jede Fuhr Braunkohle auf Erfordern dem Fuhrmann ein von dem Steiger Kempel unterschriebener gedruckter Ladeschein, in welchem die abgelöste Quantität Kohlen und der dafür entrichtete Geldbetrag, sowie der Tag und die Stunde der Abfuhr enthalten ist, ausgestellt, was hierdurch zur Kenntniß des beteiligten Publikums gebracht wird.

Löbejün, den 27. Mai 1843.

Gd. Schröter,
Schichtmeister.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich seit neun Jahren Paris und die Hauptstädte Frankreichs zu meinem Aufenthalt wählte, und mich nunmehr hieselbst etablirt habe. Ich bitte daher ein hochgeehrtes Publikum mich gütigst mit ihren Aufträgen für mein Geschäft zu beehren, indem ich mich stets bemühen werde, das Zutrauen desselben durch reelle Behandlung zu verdienen.

Je fait savoir aux Messieurs les Voyageurs comme aux autres Personnes qui présentent de me faire des commandes en français, que je les reçois également comme en allemand.

Seebach, Herrenkleidmacher (Tailleur),
Rannische Straße Nr. 500.

Alle Arten

Mineralwasser

von Dr. Struve in Dresden hat in
Commission F. A. Hering.

Kirschen-Verpachtung.

Den zweiten Festtag, als den 5. Juni a. c., sollen die zur Ziegelei Stedten gehörigen Süß- und Sauerkirschen, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Haus, Verkauf.

Auf den 7. Juni c., des Vormittags um 10 Uhr, soll ein im guten baulichen Zustande befindliches Wohnhaus am Markte in Eisleben, worin bis jetzt gute Schnittwaarenhandlung betrieben worden ist, in welchem 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Kaufmannsladen, 2 große Keller, 1 großer Pferdestall, 1 Gewölbe, 2 Küchen, 1 Speisege- wölbe, 3 Hausboden, 1 Seitengebäude, worin 1 große Stube, 2 Kammern und 1 großer Schüttboden befindlich ist, veränderungswegen in der Wohnung des unterschriebenen meistbietend in Preuß. Cour. verkauft werden, wozu Käufer einladet
Eisleben, den 24. Mai 1843.
Melcher.

Echten Apotheker, Thran empfing

C. Brodtkorb.

Zwei hellbraune englirte Wagenpferde ohne Abzeichen, beide geritten, weist der Thierarzt Richter in Eisleben zum Verkauf nach.

Kurze Wiener Pfeifen mit Meerschamköpfen, so auch dergleichen mit ächten Delköpfen empfiehlt
F. A. Spieß, Rann. Str.

Alle gebräuchlichen natürlichen Gesundbrunnen diesjähriger Fällung haben von jetzt an wieder vorräthig, und die seltener vorkommenden besorgen auf Bestellung prompt

die sämtlichen Apotheker
in Halle.

Thränen stürzen mir aus meinen Augen, Ob der Schuld, die man mir aufgebürd't, Keine Wahrheit ist's, wo Dampyr saugen, Ist's nicht möglich, daß die Taube girrt; Doch ich zweifle nicht, und sprech' mit heiterm Muth:

Unser Gott, der wendet Alles gut.

Am 29. Mai 1843.

C. W.

Beilage

Niederlande.

Haag, d. 23. Mai. Nach dem im December 1831 zwischen Oesterreich, Großbritannien, Preußen und Rußland einerseits und Belgien andererseits geschlossenen Verträge sollten die Festungswerke von Ath, Menin, Mons, Philippeville und Marienburg abgetragen werden. Die Sache war, wie es schien, bisher in Vergessenheit gerathen, jetzt soll dieselbe von England aus wieder angeregt worden sein, so daß es am Ende doch dahin kommen dürfte.

Frankreich.

Paris, d. 25. Mai. Die Deputirtenkammer hat gestern fast alle Posten des Budgets für Algerien votirt. Marschall Soult gab im Namen der Regierung wiederholt die Versicherung ab, man werde Algerien behaupten und die Kolonisation in den französischen Besitzungen in Afrika auf alle Weise begünstigen.

Es ist herausgefunden worden, daß im Jahre 1790 ein Haus zu Marseille das Schiff Solide zu einer Fahrt um die Welt ausgerüstet hat, der Kapitän dieses Schiffs im Jahre 1791 mehrere Inseln entdeckte, die zum Marquesas-Archipel gehören, und einer der Chefs des Marseiller Hauses, Hr. Elysee Daur, noch am Leben ist. Auf Antrag des Marineministers ist dem 81jährigen Greise eine goldene Medaille verliehen worden.

Spanien.

(Paris, d. 25. Mai.) Die Regierung hat Nachrichten aus Madrid vom 21. Mai erhalten; das Volk zu Madrid soll in äußerster Aufregung gegen Espartero sein; nach Privatnachrichten würde ihm durch Maueranschläge gegenüber dem Palaste Buena Vista mit dem Tode gedroht. Die auf gewöhnlichem Wege aus Madrid eingelaufenen Briefe sind vom 18. Mai; an diesem Tage war der Regent entschlossen, die Generale Linage und Zurbarano aufzugeben, es muß also am 19. Mai etwas vorgefallen sein, was ihn anderer Meinung machte. — Der Entwurf zum Amnestiedekret ist aus Osojaga's Feder; das Projekt ist in fünf Artikel gefaßt und bewilligt Amnestie für die Zeit von der Konvention zu Verga am 4. Juli 1840 bis zum 15. März 1843.

Bermischtes.

— Der Hamburger Spritzenmeister Kepsold hat eine Spritze erfunden, die, von nur 4 Personen bedient, einen Wasserstrahl von 1 Zoll im Durchmesser 60 Fuß hoch treibt, als Saug- und Druckwerk zugleich agirt und durch eine rotirende Bewegung in Thätigkeit gesetzt wird. Er ist nach England gereiset, um sich ein Patent auf diese Erfindung zu verschaffen.

— In Liverpool ist am 19. Mai ein großes Feuer ausgebrochen, der Schaden wird auf 100,000 Pfd. angeschlagen; 7000 Ballen Baumwolle sind dabei verbrannt. In Jacksons Lane und Union-Street liegen die davon betroffenen Speicher

— In St. Petersburg lag am 13. Mai (dem 1. Mai der Russen, wo die Bewohner der Residenz ihre Longchamp-Promenade nach Katharinenhof machen) noch Schnee, und das Thermometer stand am Gefrierpunkt. In Elbing waren die Dächer und Straßen noch am 14. Mai mit Schnee bedeckt. Tiflis, die Hauptstadt Georgiens, durch sein mild-warmes Klima ausgezeichnet, wurde in diesem Winter und Frühling von ungewöhnlicher Kälte heimgesucht.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 29. Mai.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.			
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.	
St. Schldsch.	3 1/2	103 7/8	103 3/8	Eisenbahnen.					
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	—	137 1/2		
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103		
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	4	—	—		
Seehandl.	—	94	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2		
Rur. u. Nm.				Berl. Anhalt.	—	128 1/4	127 1/4		
Schldsch.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	103 1/4		
Berl. Stadt.				Düss. Elberf.	5	—	73		
Oblig.	3 1/2	103 1/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	93 3/4		
Danz. do. in				Rheinische	5	—	70 1/2		
Lh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	95 1/4		
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	102 5/8	102 1/8	Berl. Frankf.	5	120 1/4	119 1/4		
Grßh. Pos. do.	4	106 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2		
do. do.	3 1/2	102	—	Db. Schles.	4	109 1/4	108 1/4		
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	B. Stett. Lt. A.	—	115 3/4	114 3/4		
Pomm. do.	3 1/2	103 3/8	102 7/8	do. do. Lt. B.	—	115 3/4	114 3/4		
Rur. u. Nm.				Gold al mare.	—	214 1/2	213 1/2		
do.	3 1/2	103 1/8	102 5/8	Frdrschd'or.	—	13 1/3	13 1/3		
Schles. do.	3 1/2	102	101 1/2	And. Geldm.	—	—	—		
				à 5 Thlr.	—	12 1/12	11 7/12		
				Disconto.	—	3	4		

Leipzig, d. 29. Mai.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schuldsch.		
Kassensch. à 3% im			à 3 1/2 % in Pr. St.		
14 1/2 f.		100	pr. 100	—	103 3/8
von 1000 u. 500 f.			Hamb. Feuer-K. Unt.		
kleinere			à 3 1/2 % (300 Mk.		
			Pro. = 150 f.)	96 3/8	—
R. S. Kamm.-Cred.			R. K. Vestr. Metall.		
Kassensch. à 2% im			pr. 150 fl. Conv.		
20 fl. f.			à 5% lauf. Zinsen		115
v. 500, 200 u. 50 f.			à 4% à 103% im		104 1/2
R. S. Landrentenbr.			à 3% 14 1/2 f.		80 1/4
à 3 1/2 % i. 14 1/2 f.		102 3/4			
v. 1000 u. 500 f.					
kleinere					
R. Preuß. Steuer-					
Credit-Kassensch. à					
3% im 20 fl. f.					
v. 1000 u. 500 f.	100				
kleinere					
Leipz. Stadt-Oblig.					
à 3% im 14 1/2 f.					
v. 1000 u. 500 f.	99 7/8				
kleinere					
Leipz. Deesd. Eisenb.					
P. Obl. à 3 1/2 %	106 1/2				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Magdeburg, den 29. Mai. (Nach Wispela.)

Weizen	52	—	54	ſ	Gerste	—	—	ſ
Roggen	52	—	54	ſ	Hafer	34	—	ſ

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 25. Mai.

Weizen	4	ſ	25	Ng ^l	bis	5	ſ	5	Ng ^l
Roggen	4	ſ	22	ſ	—	5	ſ	—	ſ
Gerste	3	ſ	20	ſ	—	3	ſ	22	ſ
Hafer	2	ſ	25	ſ	—	3	ſ	—	ſ
Rappsaat	7	ſ	7 $\frac{1}{2}$	ſ	—	—	ſ	—	ſ
S. Rübsen	—	ſ	—	ſ	—	—	ſ	—	ſ
W. Rübsen	7	ſ	—	ſ	—	—	ſ	—	ſ
Del, der Ctr.	11	ſ	7 $\frac{1}{2}$	ſ	—	11	ſ	15	ſ

Wasserstand zu Halle

am 30. Mai.

Oberhaupt 7 Fuß 5 Zoll.
Unterhaupt 10 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 29. Mai: Nr. 1 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Mai.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaast. Moh. a. Naumburg, Watterslothe a. Koblenz, Brederecke a. Hamburg, Bollgolder a. Lübeck, Schmidt a. Merseburg, Lichtenberg a. Weissensee, Pichelsberg a. Volkhausen, Leistnering a. Dorchagen, Rahm a. Stettin. Hr. ORechnungsrath Gerloff a. Dresden. Hr. Privat-Courier Biering a. London. Hr. Stud. med. Gidding a. München. Frau Oberstin v. Muskau a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Ger. Amtm. Bertram a. Bettin. Hr. Kriminalrichter Stahlknecht, Hr. Justiz-Komm. Reifner, Hr. Stadtbaumstr. Wolf, Hr. Pol.-Inspr. Friese, die Hrn. Rentiers Straube u. Winterstein, u. die Hrn. Kaufl. Heinecke u. Hordach a. Magdeburg. Hr. Reg.-Rath Haupt a. Merseburg. Hr. Dr. jur. Heinemann a. Harburg. Hr. Dr. med. Halven a. Utrecht. Die Hrn. Kaufl. Janßen u. Eck a. Berlin, Blender a. Worms, Weissenfels a. Magdeburg, Hindemann a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Rittergutbes. Padbusch a. Rieda. Hr. Mühlensbes. König a. Porst. Die Hrn. Kaufl. Riesenwetter a. Burg, Berendes a. Zerbst.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. med. v. Arnholm a. Münster. Hr. Kaufm. Häner a. Dresden. Die Hrn. Defon. Zahnert u. Opel a. Saubach, Kühelstein a. Bachra. Hr. Instrumentmacher Klinnert a. Burg-Keinlein.

Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Bonnesoi a. Marseille. Hr. Amtm. Haslund a. Brandenburg. Die Hrn. Kaufl. Scheiler a. Frankfurt, Beller a. Berlin, Heinrich a. Mainz.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni d. J. an wird

- 1) die wöchentlich viermalige Fahrpost zwischen Naumburg und Querfurt über Freyburg in eine Personen-Post umgeändert, und aus Naumburg Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags um 10 Uhr, aus Querfurt an denselben Tagen Abends um 11 Uhr, nach Ankunft der Personen-Post von Mühlhausen, abgeschickt und in 5 $\frac{1}{4}$ Stunden befördert;
- 2) zwischen Naumburg und Freyburg eine wöchentlich dreimalige Personen-Post eingerichtet, welche aus Naumburg Montag, Mittwoch und Freitag um 10 Uhr Vormittags, aus Freyburg an denselben Tagen, Abends um 7 Uhr, nach Ankunft der Kariol-Post von Vibra und der Boten-Post von Mühlern, abgeschickt und in 1 $\frac{1}{4}$ Stunden befördert wird;
- 3) die bisher wöchentlich zweimalige Kariol-Post zwischen Freyburg und Vibra über Laucha in eine wöchentlich dreimalige umgeändert, und aus Freyburg Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach Ankunft der Personen-Post von Naumburg, und aus Vibra an denselben Tagen, Nachmittags um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, zum Anschluß in Freyburg an die Personen-Post nach Naumburg, abgeschickt;

4) die bisher wöchentlich zweimalige Kariol-Post zwischen Querfurt und Vibra über Nebra in eine wöchentlich viermalige Kariol-Post zwischen Querfurt und Nebra umgeändert, und

aus Querfurt Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag im Sommer um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr Morgens,

aus Nebra an denselben Tagen, im Sommer um 4 Uhr, im Winter um 3 Uhr Nachmittags,

abgeschickt und in 2 $\frac{1}{2}$ Stunden befördert;

5) die zwischen Naumburg und Mühlern über Freyburg bestehende wöchentlich einmalige Boten-Post aufgehoben, und die zwischen Freyburg und Mühlern bestehende wöchentlich zweimalige Boten-Post in eine wöchentlich viermalige umgeändert, welche

aus Freyburg Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend Mittags, nach Ankunft der Personen-Post von Naumburg,

aus Mühlern an denselben Tagen, Nachmittags um 3 Uhr, zum Anschluß in Freyburg an die Personen-Post nach Naumburg,

abgeschickt wird.

Bei den Posten ad 1 und 2 zahlt jeder Mitreisende pro Meile 5 Sgr. Personengeld, wofür die freie Mitnahme von 30 H Gepäck gestattet ist. Mit der Post ad 3 findet eine Personenbeförderung nicht Statt. Bei der Post ad 4 werden ebenfalls 5 Sgr. pro Person und Meile erhoben.

Die Station in Vibra wird gleichzeitig aufgehoben.

Jüterbogk, den 28. Mai 1843.

Die Post-Inspektion.

Ganz echte

Cabannas- und Britannia-Cigarenn, das Tausend achtzehn Thaler, empfiehlt
Wilhelm Schulze in Osttrau.

Guten Rollen- und Blätter-Portorico-Taback, das Pfund 10 Sgr., empfiehlt
Wilhelm Schulze in Osttrau.

Theaternachricht.

Mittwoch den 31sten Mai.

Vorleszte Gastrolle der Dlle. Mejo, herzogl. Braunsch. Hofopernsängerin:
Das Nachtlager in Granada,
große romantische Oper in 2 Akten, von
Konradin Kreuer.

Gabriele: Dlle. Mejo.

Dr. Friedr. Lorenz.

Eine Guitarre von gutem Ton ist zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 1609.

25 Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher mir den Thäter des schändlichen Frevels an meinen Bäumen, in Thalen, an der Grenze neben Wolfs in Müllerdorf, anzeigt.

Zappendorf, den 29. Mai 1843.

Gottlob Höhne.

Wohnungsgesuch.

Eine Familie sucht eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche, Stallung für 2 Pferde und Bodenraum, sogleich oder zu Johannis. Wo? ist zu erfragen in der Mühlgasse Nr. 1036.

Gebratene Male

à Stück 1 Sgr. 6 Pf. bei Volke.